

Stadt Ditzingen  
Amt für Sicherheit, Soziales und Senioren  
-Ordnungsverwaltung-  
Am Laien 1  
71254 Ditzingen

## **Brandschutzmaßnahmen bei Veranstaltungen und Märkten Verwendung von Druckgasbehältern**

### **1. Allgemeines**

- 1.1. Feuerwehrezufahrten und –stellflächen sind freizuhalten.
- 1.2. Löschwasserentnahmestellen (Hydranten, Saugstellen etc.) sind stets frei zugänglich zu halten.
- 1.3. Elektrische Anlagen müssen den VDE-Bestimmungen entsprechen. Es dürfen nicht mehrere Verlängerungsleitungen hintereinander geschaltet werden, da sie sich stark erwärmen können. Es entsteht eine erhöhte Entzündungsgefahr. Bei Verwendung von Mehrfachsteckdosen sind sie passend zum Stromverbrauch aller angeschlossenen Geräte zu wählen. Dieser darf die zulässige Leistung der Mehrfachsteckdose nicht überschreiten. Im Freien dürfen außerdem nur dafür zugelassene Mehrfachsteckdosen (Schutzart mind. IP44) verwendet werden. Wird eine Mehrfachsteckdose, die nur für Innen bestimmt ist, draußen eingesetzt, kann es zu einem Kurzschluss und sogar zu einem Schwelbrand kommen. (VdS Richtlinie Brandschutzverhütung für den Betrieb von elektrischen Anlagen für Industrie, Handel und Landwirtschaft, ).
- 1.4. Die Elektroanlagen und Elektrogeräte sind nach den einschlägigen Vorschriften der Elektrotechnik und Berufsgenossenschaft VD0100/702 bzw. BGVA3 / DGUV3 einzuhalten. Wir behalten uns vor, am Markttag Kontrollen durch eine Fachkraft durchzuführen zu lassen und bei Bedarf die Prüfprotokolle zu verlangen.
- 1.5. Der Veranstalter muss spätestens vier Wochen vor der Veranstaltung der Stadt Ditzingen einen Ablauf – bzw. Aufbauplan vorlegen.
- 1.6. Es dürfen nur tatsächlich in Betrieb benötigte Behälter am Stand vorhanden sein. Das Wechseln von Gasflaschen am Stand ist unzulässig. Eine zusammenhängende Versorgungsanlage darf nicht mehr als zwei Gebrauchsflaschen, einschließlich angeschlossener Reservegasflasche umfassen.

### **2. Gasbetriebene Heiz- und Kochgeräte**

- 2.1. Gasheizungen jeglicher Art einschließlich Gasheizlaternen sind verboten.
- 2.2. Es dürfen nur Flüssiggasanlagen verwendet werden, die den anerkannten Regeln der Technik und den Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas entsprechen.
- 2.3. Flüssiggasanlagen dürfen nur entsprechend den vom Hersteller mitgelieferten Bedienungsanweisungen genutzt werden. Flüssiggasflaschen müssen aufrecht stehend angeschlossen werden. Ihre Standsicherheit muss gewährleistet sein.
- 2.4. Gasanlagen dürfen nur von Personen bedient werden, die mit der Bedienung von Flüssiggasanlagen vertraut und über die Mindestvorschriften bei der Verwendung von Flüssiggas unterwiesen sind und von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Aufgabe zuverlässig erfüllen.
- 2.5. Um jeden ortsbeweglichen Flüssiggasbehälter muss eine Schutzzone von 1m im Radius vorhanden sein. Hier gelten die Bestimmungen aus den technischen Regeln für Gasanlagen (TRG)
- 2.6. Innerhalb der Schutzzone dürfen sich keine Licht – oder Kanalschächte, Gruben oder andere Hohlräume sowie keine Zündstellen befinden.
- 2.7. Ortsbewegliche Flüssiggasbehälter müssen so aufgestellt und aufbewahrt sein, dass ihre Armaturen gegen mechanische Beschädigungen und unzulässige Erwärmung (40° Celsius) geschützt sind. Sie dürfen nicht öffentlich zugänglich sein. Sicherheits-Regeleinrichtungen und Stellteile an der Versorgungsanlage (u.a. Flaschenabsperrventil, Druckregelgerät) müssen gegen unbefugten Zugriff Dritter gesichert sein.
- 2.8. Zwischen Wärmequellen und Flüssiggasbehältern muss der Abstand mindestens 50cm betragen. Anschlusschläuche dürfen max. 40cm lang sein. Brennbares Material darf nicht in der Nähe von Flüssiggasbehältern gelagert werden. Unter Verwendung besonderer Schutzeinrichtungen (z. B. Schlauchbruchsicherungen, Panzerschläuche,) sind auch Schläuche bis max. 1,60m zulässig. Es dürfen nur zugelassene Schläuche mit Durchmesser 8mm nach EN 55/DG3612 (-30°C) mit Schraubanschluss ¼" R-Linksgewinde und DVGW-Zulassung verwendet werden. Es sind Schlauchbruchsicherungen anzuwenden. Die Arbeitssicherheitsrichtlinien der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (ASI 8.04 BGN) sind zu beachten. Insbesondere müssen auch Druckminderungsanlagen diesen Richtlinien entsprechen. Der Einsatz von Schläuchen mit Rohrstutzen und Sicherungsschellen ist untersagt.
- 2.9. Bei Undichtigkeiten sind die Absperrarmaturen an den Flaschen unverzüglich zu schließen, alle Zündquellen zu beseitigen und weitere Zündmöglichkeiten auszuschließen. Nach jedem Gasflaschenwechsel ist die Verschraubung mit einem Lecksuchspray auf Dichtigkeit zu prüfen. Während des laufenden Betriebes dürfen keine Gasflaschen gewechselt werden (siehe auch Punkt 1.5.)
- 2.10. Vereisungen dürfen nur so beseitigt werden, dass keine gefährliche Erwärmung oder Zündung auftreten kann.
- 2.11. Zur Bekämpfung von Entstehungsbränden sind an jedem Stand ein Feuerlöscher der Brandklasse ABC mit mindestens 6kg Löschmitteleinheiten bereitzuhalten. Bei Verwendung von Fritteusen ist zusätzlich eine Löschdecke oder Fettbrandlöscher bereitzuhalten.
- 2.12. Die Betriebsanleitungen für die gasbetriebenen Geräte sind am Stand vorzuhalten und für das Personal jederzeit zugänglich aufzubewahren. Das Standpersonal ist im Umgang mit den Geräten, der Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft der Anlage und den Sicherheitsbestimmungen zu unterweisen.

Bei technischen Fragen sind vom Betreiber der Anlage entsprechende Fachkräfte einzubeziehen.

- 2.13. Die ordnungsgemäße Beschaffenheit der Flüssiggasanlage einschließlich der Verbrauchsgeräte muss von einem unabhängigen Sachverständigen bescheinigt und durch eine aktuelle Prüfplakette dokumentiert werden. Die Bescheinigung ist bei der Standabnahme vorzulegen.
- 2.14. Nach Betriebsschluss sind die Hauptsperrearmaturen zu schließen.
- 2.15. Flüssiggasanlagen in Fahrzeugen müssen geprüft sein. Die Bescheinigung (ZH 1/56) ist bei der Standabnahme vorzulegen.

Stand: 13.03.2017

Quellen bzw. weiter zu beachtende Vorschriften:

Neben den o.g. Punkten sind hinsichtlich der Verwendung von Druckgasbehältern u. a. folgende Vorschriften und Regeln bei der Aufstellung bzw. Dem Betrieb von Druckgasbehältern zu beachten (Auszug): Betriebssicherungsverordnung, Technische Regeln Druckgasbehälter (TRB), insbesondere TRB 600, 610, 700, 801 Nr. 25 Anlage, Technische Regeln Druckgase (TRG), insbesondere TRG 280, Technische Regeln Flüssiggas (TRF 1996), Gefahrgutverordnung Straße (GGVS), Unfallverhütungsvorschriften (GUBV 9.7 oder BGV D 34) ASI-8.04 Arbeitssicherungs-Informationen-BGN